

Johannes Brahms an Carl Georg Peter Grädener

[Düsseldorf], 2. Januar 1856

Incipit: Ich kann Dir leider nichts eigentlich Bestimmtes

Faltbrief: 2 Blatt, 3 Seiten

Signatur: Bra : B1 : 13

Inv.-Nr.: ABH.1.2.3

Lieber Grädener,

Ich kann Dir leider nichts eigentlich
Bestimmtes über mein Kommen schreiben.

Den 10t spiele ich in Leipzig im Gewand
Haus Concert. David wünschte, ich möchte
auch in s. Quartett spielen, ich weiß aber
nicht wann das ist. Wäre das vielleicht
den 12t u. ich spielte darin, so könnte ich
zum 16t nach Kiel kommen.

Würde Dir es früh genug u. überhaupt

[Seite 2]

recht sein, schriebe ich Dir darüber
von Leipzig gleich, wo ich den 7t 8t seinwerde?
Gott, wenn wir all die Offiziers
kriegen könnten! !

Denke Dir, meine Bücher liegen noch
immer in Hbg. bei Schubert, dem ich sie zur
Besorgung hierher übergab!
Deshalb kann ich Dir auch nicht bestimmt den
Crusoe – Uebersetzer nennen, ich denke er
heißt ungefähr: Prof. Curtius, Courtis etc.
Der Plutarch – Uebersetzer heißt Prof. Kaltwasser.
Er hat die Lebensbeschreibung in 10 Bd.

[Seite 3]

u. auch d. moral. Abhandlung übersetzt
1790 etc. herausgekommen.

Sorge für die Offiziers!
Vielleicht könnten wir eine Deputation
(Böge) an den Herzog schicken!
Lebe recht wohl, Lieber, u. grüße
Frau, Deine Kinder, Avé, Boie et andt
sehr

herzlich

Dein

d. 2t. Jan. 56.

J. Brahms.

[Seite 4, Adresse]

Herrn Tonkünstler

Conz Peter Grädener

Hamburg.

frei. St. Georg. Bargesch 19.